



HOCHSCHULLEHRGANG PRÄVENTION VON GEWALT UND GEWALTBEREITEM EXTREMISMUS IN DER BILDUNGS- UND JUGENDARBEIT

Seminarort	Friedensburg Schlaining Rochusplatz 1 7461 Stadtschlaining +43 03355 2306
Termine	1. Modul: Do., 29.10.2026 – Sa., 31.10.2026 2. Modul: Do., 26.11.2026 – Sa., 28.11.2026 3. Modul: Do., 14.01.2027 – Sa., 16.01.2027
Anmeldung	Anmeldungen bitte bis 31. Juli 2026 per E-Mail an Elisabeth Nagy (elisabeth.nagy@suedwind.at).
Zielgruppe	Pädagog:innen, Berater:innen, Multiplikator:innen der schulischen und außerschulischen Bildungs-, Jugend- und Sozialarbeit, Justizvollzugsbedienstete, Studierende und Interessierte
Leitung	Elisabeth NAGY, B.Ed. Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit Karin SEIDL-WESSELY, MAS MSc Pädagogische Hochschule Burgenland
Online- Infotermine via Zoom:	18. Mai 2026, 17.00 via Zoom Link: https://us02web.zoom.us/j/89203702054?pwd=kNllvjDTWT6rrqC6LFFsyOJA6aj9GA.1

Ziele / Inhalte

Der Hochschullehrgang hat zum Ziel, Pädagog:innen sowie Multiplikator:innen aus der Bildungs-, Jugend- und Sozialarbeit mit fundierten fachlichen und praxisorientierten Kompetenzen zur Prävention von Gewalt und gewaltbereitem Extremismus auszustatten. Die Vielfalt der Teilnehmenden und der interdisziplinäre Austausch zwischen unterschiedlichen Berufsgruppen sind dabei ebenso zentrale Elemente wie die Expertise erfahrener Trainer:innen aus verschiedenen Bereichen der Gewalt- und Extremismusprävention.

Ein besonderer Fokus liegt auf der Stärkung sozialer, persönlicher und emotionaler Kompetenzen, um gesellschaftlicher Polarisierung und der Radikalisierung junger Menschen präventiv entgegenzuwirken. Dabei werden gezielt Fähigkeiten wie kritisches Denken, Empathie, Toleranz, Konfliktlösung und Dialogfähigkeit gefördert. Ziel ist es, demokratische Werte, soziale Teilhabe und den gesellschaftlichen Zusammenhalt nachhaltig zu stärken sowie junge Menschen zu befähigen, extremistischen Tendenzen aktiv und reflektiert entgegenzutreten.

Die Inhalte des Lehrgangs basieren auf bewährten Ansätzen der Demokratie- und Partizipationspädagogik, der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg, der Konflikttransformation nach Johan Galtung sowie auf wissenschaftlich fundierten sozialarbeiterischen Perspektiven. Diese werden praxisnah vermittelt und ermöglichen eine direkte Anwendbarkeit im beruflichen Alltag.

Besonderes Augenmerk gilt dem Erwerb und der Erprobung konkreter Methoden, die unmittelbar in der Arbeit mit Jugendlichen einsetzbar sind – darunter Ansätze der Beziehungsarbeit, der Friedens- und Theaterpädagogik sowie der Gewaltfreien Kommunikation, und gruppendynamische Methoden zur Förderung der sozialen Kompetenz. Diese tragen wesentlich zur Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung bei und fördern Empathie sowie die Fähigkeit zur konstruktiven Gruppeninteraktion – zentrale Elemente wirksamer Präventionsarbeit.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit relevanten Akteur:innen der österreichischen Gewalt- und Extremismuspräventionslandschaft zu vernetzen und unterschiedliche Praxisfelder kennenzulernen.

Zum Abschluss des Lehrgangs erarbeiten die Teilnehmenden – in Team- oder Kleingruppenarbeit – ein pädagogisches Präventionsprojekt, das zugleich als Abschlussleistung dient. Dieses wird präsentiert, auf Praxistauglichkeit reflektiert und in Bezug auf die eigene Berufspraxis verankert. Dabei wird auch der bewusste Umgang mit persönlichen Ressourcen thematisiert.

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs, der Projektarbeit und der Präsentation erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat, ausgestellt von Südwind und der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland.

Kosten

Der Lehrgang ist für alle Teilnehmenden kostenlos, da er im Rahmen des vom [Bundesministerium für Soziales, Gesundheit Pflege und Konsumentenschutz](#) geförderten [Südwind-Projektes „Be Brave against Hate“](#) durchgeführt wird. Übernachtungs- und Verpflegungskosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Credits	6 ECTS-Anrechnungspunkte
Verpflegung	<p>Direkt in der Burg befindet sich das Kranich, in dem eine Mittagsverpflegung möglich ist. Alternativ gibt es am Hauptplatz in Schlaining das Restaurant Mamsell Lieu.</p> <p>Die Verpflegungskosten sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.</p>
Anreise	<p><i>Sie erreichen uns klimafreundlich:</i></p> <p>Regelmäßig verkehren Busse von Wien/Wr. Neustadt/Graz nach Oberwart. Von Oberwart nach Stadtschlaining gibt es nur einige wenige Verbindungen mit einem Regionalbus. Oberwart liegt ca. 7 km von Stadtschlaining entfernt.</p> <p>Die VOR /AnachB App ist der gemeinsame mobile, mulimodale Routenplaner von ITS Vienna Region und dem Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) - https://anachb.vor.at/ Auch auf der Website der ÖBB können Verbindungen gesucht werden: https://www.oebb.at/de/</p> <p>Verkehrsbetriebe Burgenland - https://www.verkehrsbetriebe-burgenland.at/ Linie B9 fährt regelmäßig ab Wr. Neustadt Hauptbahnhof nach Oberwart.</p> <p>Anbindung von Wien Hauptbahnhof - Wr. Neustadt per ÖBB Südburg/Dr. Richard - https://www.richard.at Linie B01 fährt regelmäßig ab Wien Karlsplatz (Richtung Güssing)</p> <p>Oder nutzen Sie die Möglichkeit einer gemeinsamen Anreise (www.hey-way.com).</p>
Unterkunft	<p>Es besteht die Möglichkeit, in der näheren Umgebung in folgenden Unterkünften zu nächtigen. Es wird um selbstständige Zimmerreservierung gebeten.</p>

Ort	Hotelname	Kontakt
Stadtschlaining	Clusius Apartment Selbstversorgerhaus mit einem Schlafzimmer Baumkirchner Gasse 6/3, 7461 Stadtschlaining	Tel: +43 664 2464 150 Email: atelier@petralindenbauer.at https://www.stadtschlaining.at/de/Clusius_Apartment
	Gästehaus „Zu den Paulinern“ Klosterberg 2, 7461 Stadtschlaining Doppelzimmer/Person/Nacht inkl. Frühstück € 30.- Einzelzimmer: € 38 ,-	Tel: +43 664 4300684 E-Mail: gloesl@me.com https://www.stadtschlaining.at/de/Gaestehaus_zu_den_Paulinern
Pinkafeld (ca. 20 km)	Stadthotel Pinkafeld Hauptplatz 18, 7423 Pinkafeld	Tel: +43 3357 43335 Email: info@stadthotel-pinkafeld.at www.stadthotel-pinkafeld.at
Drumling (ca. 3 km)	Gasthof Baier 7400 Drumling 43 Doppelzimmer/Person/Nacht inkl. Frühstück € 50 .- Einzelzimmer: € 60 .-	Tel: + 43 3355 2480 Email: info@gasthof-baier.at http://www.gasthof-baier.at/Gasthof_Baier/Gasthof-Pension.html
Oberwart (ca. 11 km)	Hotel Telegraph Schulgasse 23, 7400 Oberwart Apartments und Zimmer Doppelzimmer/Person/Nacht inkl. Frühstück: ab € 75 .- Einzelzimmer: ab € 88 .-	Tel: +43 3352 22320 Email: office@hotel-telegraph.at www.hotel-telegraph.at
Bad Tatzmannsdorf (ca. 6 km)	Hotel Cafe Simon Jormannsdorfer Straße 15, 7413 Bad Tatzmannsdorf Doppezimmer/Einzelzimmer/Person/Nacht: € 70 .- Inkl. Halbpension: € 88 .-	Tel: +43 3353 7018 Email: info@hotelsimon.com www.hotelsimon.at
	SIMON – das Vitalhotel Bad Tatzmannsdorf Am Kurpark 3, 7431 Bad Tatzmannsdorf	Tel: +43 6602411124 / +43 3353 7017 Email: info@vitalhotel.at

	<p>Doppelzimmer/Nacht inkl. Frühstück: ca. € 330.-</p> <p>Inkl. Zugang zu hoteleigenem Wellnessbereich, Ermäßigung zur Avita Therme, etc.</p>	<p>www.vitalhotel.at</p>
	<p>Reduce Hotel Thermal *****S</p> <p>Elisabethallee, 7431 Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Einzelzimmer/Nacht inkl. Frühstück: ab € 120 .-</p>	<p>Tel: +43 3353 8200 50</p> <p>Email: thermal@reduce.at</p> <p>https://www.reduce.at/reduce-thermal/</p>
	<p>Reduce Hotel Vital ****S</p> <p>Elisabethallee 1, 7431 Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Doppelzimmer/Person/Nacht inkl. Frühstück: ab € 145.-</p>	<p>Tel: +43 3353 8200 60</p> <p>Email: vital@reduce.at</p> <p>www.reduce.at</p>
	<p>Hotel Weiss</p> <p>Jormannsdorfer-Straße 25, 7431 Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Einzelzimmer/Nacht inkl. Frühstück: € 61.- bis € 79.-</p>	<p>Tel: +43 (0)664 / 232 62 18</p> <p>Email: office@hotel-weiss.at</p> <p>www.hotel-weiss.at</p>
	<p>MARTINI Hof</p> <p>Conrad Lorenz Weg 5, 7431 Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Einzelzimmer/Nacht inkl. Frühstück: € 65 .-</p>	<p>Tel: +43 3353 8730</p> <p>Email: info@martinihof.at</p> <p>www.martinihof.at</p>
	<p>Pension Frühwirth</p> <p>Parkstraße 4, 7431 Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Einzelzimmer/Nacht inkl. Frühstück: € 65 .-</p>	<p>Tel: +43 664 130 40 40 / +43 3353 8466</p> <p>Email: info@pension-fruehwirth.at</p> <p>www.pension-fruehwirth.at</p>
	<p>Reiters Reserve Finest Family</p> <p>Am Golfplatz 4, 7431 Bad Tatzmannsdorf</p> <p>Einzelzimmer/Nacht inkl. Frühstück: ab € 199 .-</p>	<p>Tel: +43 3353 8841</p> <p>Email: booking@reitershoteles.at</p> <p>www.reiters-reserve.at</p>

Termine

Modul 1: Grundlagen und Ursachen von gewaltbereitem Extremismus (Do, 29.10 – Sa, 31.10.2026)

LV 1) Ursachen und Hintergründe von Gewaltbereitschaft und gewaltbereitem Extremismus und Formen der Gewalt // Do, 29.10.2026

LV 2.1.) Politisch- und religiös-motivierter Extremismus // Fr, 30.10.2026

LV 2.2.) Online Radikalisierung und Beziehungsarbeit // Sa, 31.10.2026

Modul 2: Methoden zur Prävention von gewaltbereitem Extremismus (Do, 26.11. – Sa, 28.11.2026)

LV 4.1.) Theaterpädagogik und Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenzen // Do, 26.11.2026

LV 3) Friedensarbeit und Gewaltfreie Kommunikation // Fr, 27.11.2026 – Sa, 28.11.2026

Modul 3: Integration von Präventionsarbeit in den beruflichen Alltag (Do, 14.01. – Sa, 16.01.2026)

LV 4.2.) Friedenspädagogik und Konfliktbearbeitung // Do, 14.01.2027

LV 5.1.) Gendersensible Arbeit in Zeiten von Retraditionalisierung: Zugänge zur Arbeit mit jungen Frauen* in reaktionären Welten // Fr, 15.01.2027

LV 5.2.) Fallbeispiele, Selbstfürsorge und Resilienz // Sa, 16.01.2027

LV 6) Projektkonzepte zur Prävention von Gewalt und gewaltbereitem Extremismus // Sa, 16.01.2027

Modulübersicht

Modul 1: Grundlagen und Ursachen von gewaltbereitem Extremismus

LV 1) Grundlagen und Ursachen von gewaltbereitem Extremismus

Fanatisierungsprozesse nehmen häufig ihren Ausgang in emotionalen Krisenerfahrungen wie Kränkung, Beschämung, Ohnmachtsgefühlen, Ängsten und Orientierungslosigkeit. Diese Emotionen treten insbesondere in der vulnerablen Entwicklungsphase der Adoleszenz verstärkt auf und können durch biografische oder gesellschaftliche Krisen katalysiert werden. Ausgrenzungserfahrungen und Rassismus wirken dabei als zusätzliche Belastungsfaktoren, die Gefühle der Entfremdung und Marginalisierung verstärken können. In solchen Phasen bieten extremistische Ideologien scheinbar einfache Lösungen an, die durch autoritäre Strukturen Sicherheit, Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit vermitteln.

Im Einführungsseminar werden zentrale Begrifflichkeiten im Kontext von Gewalt und Extremismus erläutert, die psychologischen und gesellschaftlichen Hintergründe

solcher Entwicklungen beleuchtet sowie Dynamiken von Radikalisierung und Fanatisierung analysiert. Ziel ist es, ein fundiertes Verständnis für Risikofaktoren zu schaffen und erste präventive Handlungsansätze kennenzulernen.

Termin

Do, 29.10.2026

Referent:

Andreas Peham

Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands: <https://www.doew.at/>

LV 2.1.) Politisch- und religiös-motivierter Extremismus

Das Seminar bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Dynamiken und Stadien von Fanatisierungsprozessen sowie der psychologischen und ideologischen Attraktivität extremistischer Bewegungen. Im Fokus stehen dabei Fragen wie: Welche Narrative legitimieren Demokratiefeindlichkeit und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit? Welche individuellen, sozialen und gesellschaftlichen Faktoren fördern Radikalisierung? Und welche empirisch gestützten Erkenntnisse bietet die Praxis der Prävention und Deradikalisierung?

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf religiös motiviertem Extremismus sowie auf politischem Extremismus. Anhand aktueller Fallbeispiele werden Gemeinsamkeiten, Unterschiede und zugrunde liegende Versprechen von Sinn, Zugehörigkeit und Handlungsfähigkeit aufgezeigt. Ziel ist ein differenziertes Verständnis extremistischer Ideologien und die Stärkung konkreter Handlungskompetenzen im Umgang mit Radikalisierungsprozessen.

Termin:

Fr, 30.10.2026

Referent:

Mag.phil. Alexander Fontó, BA

<https://www.alexanderfonto.at>

<https://www.beratungsstelleextremismus.at/>

LV 2.2.) Online Radikalisierung und Beziehungsarbeit

Das Seminar widmet sich der zunehmenden Bedeutung von Online-Radikalisierung und zeigt praxisorientierte Wege der Prävention auf. Thematisiert werden zentrale Mechanismen digitaler Radikalisierungsprozesse sowie die Rolle sozialer Medien und Plattformen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Bedeutung von Beziehungsarbeit als wirksames Gegenmittel zu Gewalt und Extremismus: Wie können Fachkräfte durch stabile, vertrauensvolle Beziehungen Schutzfaktoren stärken und Kinder und Jugendliche in ihrer Resilienz unterstützen? Und wie kann Beziehungsarbeit auch in

**Modul 2:
Methoden zur
Prävention von
gewaltbereitem
Extremismus**

schwierigen Situationen gelingen? Ergänzt wird das Seminar durch Fallbeispiele, Raum zur Selbstreflexion sowie interaktive Methoden, die zur direkten Anwendung im Berufsalltag anregen.

Termin:

Sa, 31.10.2026

Referent:

Džemal Šibljaković, B.Ed. MA.

www.erzaehlraum.at

LV 4.1.) Theaterpädagogik und Stärkung der sozial-emotionalen Kompetenz

Das Seminar vermittelt die pädagogischen Grundlagen und Ziele der Theaterpädagogik. Im Mittelpunkt stehen praxisorientierte Übungen zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen wie Kooperation, Selbstvertrauen und -wirksamkeit, Resilienz und Identitätsstärkung. Die Teilnehmenden erproben theaterpädagogische Methoden, reflektieren den Umgang mit Frust und Scheitern und setzen sich mit einer positiven Fehlerkultur auseinander. Durch Perspektivwechsel und Rollenübungen werden neue Sichtweisen eröffnet. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird in Reflexionsrunden der Transfer zur Praxis in der Bildungs- und Jugendarbeit hergestellt. Gemeinsam wird erforscht, welches Potenzial theaterpädagogische Methoden für die Gewalt- und Extremismusprävention birgt.

Termin:

Do, 26.11.2026

Referentin:

Saliha Shagasi

Theaterpädagogin und Regisseurin am Burgtheater in Wien:

<https://www.burgtheater.at/produktionen/haesslichkeit>

LV 3) Friedensarbeit und Gewaltfreie Kommunikation

Das Seminar vermittelt praxisnahe Methoden auf individueller, sozialer und gesellschaftlicher Ebene, die zur Gewalt- und Extremismusprävention beitragen. Im Vordergrund stehen die Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstwirksamkeitsempfindens, sozial-emotionales Lernen, Gewaltfreie Kommunikation und Reflexionsmethoden zu Vorurteilen und gesellschaftlicher Kategorisierung. Um strukturelle Veränderungsperspektiven gemeinsam zu erarbeiten, werden Instrumente der Konflikttransformation und der Demokratiewerkstatt eingesetzt.

Termin/Ort:

Fr, 27.11.2026 – Sa, 28.11.2026

**Modul 3:
Integration von
Präventionsarbeit
in den
beruflichen Alltag**

Referentin:
Mag.^a Gabriele Grunt

<https://www.echt.info/de/>

LV 4.2.) Friedenspädagogik und Konfliktbearbeitung

Das Seminar zur Friedenspädagogik lädt dazu ein, Konflikte bewusst wahrzunehmen und Wege konstruktiver Verständigung zu erlernen. Durch interaktive Methoden, dialogische Übungen und kreative Gruppenarbeit entwickeln die Teilnehmenden Fähigkeiten zu Empathie, Perspektivenwechsel und relevanten Life Skills. Ziel ist es, friedensfördernde Handlungsmöglichkeiten für Alltag, Schule und Gemeinschaft zu entdecken und zu stärken.

Termin:
Do, 14.01.2027

Referentin:
Mag.a Ursula Elisabeth Gamauf-Eberhardt

Austrian Center for Peace: www.acpr.ac.at

LV 5.1.) Gendersensible Arbeit in Zeiten von Retraditionalisierung: Zugänge zur Arbeit mit jungen Frauen* in reaktionären Welten

Die Einheit beleuchtet die Lebensrealitäten junger Frauen* in digitalen und gesellschaftlichen Kontexten, in denen Fragen von Zugehörigkeit, Identität und Rollenbildern verhandelt werden. Neben Empowerment-Potenzialen werden auch normierende und reaktionäre Narrative sichtbar, die gezielt an Bedürfnisse junger Frauen* anknüpfen.

Die Teilnehmenden lernen, diese Dynamiken einzuordnen, Radikalisierungsprozesse geschlechtersensibel zu verstehen und digitale, praxisnahe Zugänge für eine diskriminierungskritische und empowernde Arbeit zu entwickeln.

Termin:
Fr, 15.01.2027

Referentin:
Esim Karakuyu

www.storytellingvonunten.com
<https://www.beratungsstelleextremismus.at/thema-frauen-und-extremismus/>

LV 5.2.) Fallbeispiele, Selbstfürsorge und Resilienz

Zum Abschluss des Seminars erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, das erlernte Wissen in praktischen Übungen zu vertiefen und zu festigen. Anhand von praxisnahen Fallbeispielen werden konkrete (Krisen-)Situationen analysiert und bearbeitet, in denen Beziehungsarbeit gestärkt und Handlungsspielräume erweitert werden können.

Termin:

Sa, 16.01.2027

Referent:

Džemal Šibljaković, B.Ed. MA.

www.erzaehlraum.at

LV 6) Pädagogische Projektkonzepte zur Prävention von Gewalt und gewaltbereitem Extremismus

Im Rahmen des Hochschullehrgangs entwickeln die Teilnehmenden im Selbststudium – in Team- oder Kleingruppenarbeit – pädagogische Präventionskonzepte. Diese dienen zugleich als Abschlussarbeit für den Lehrgang. Die erarbeiteten Konzepte werden abschließend im Plenum präsentiert und allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Termin:

16.01.2027

Referentinnen:

Elisabeth Nagy, BEd

Karin Seidl-Wessely, MAs MSc